



Was lehrt uns die Asse?

Stefan Wenzel MdL
Trebel, 9.10.2011

**Für Asse II:
Nur Rückholung schafft
Langzeitsicherheit**



Auswahlkriterium für die Asse waren die Kosten

- Meeresversenkung vs.
Bergwerk
- altes Bergwerk vs.
Neuauffahrung
- Salz vs. Kristallingestein/Ton
- billig vs. Sicherheit



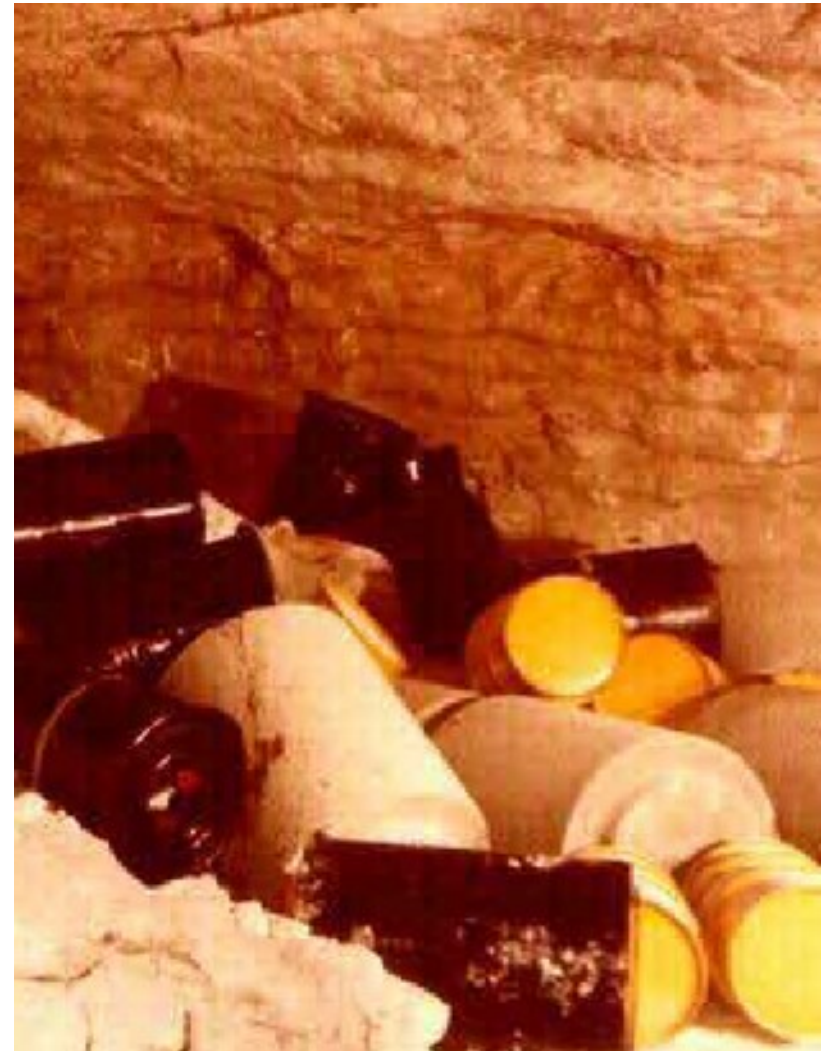
**Asse war der Prototyp für
Gorleben und als
„Entsorgungsvorsorge-
nachweis“ Teil der
Betriebsgenehmigung aller
laufenden Atomkraftwerke**



**Die beteiligten
wissenschaftlichen
Einrichtungen haben die
Regeln guter
wissenschaftlicher Praxis in
eklatanter Form verletzt**



**Zuständige Ministerien,
Betreiber-gesellschaft und
Bundesanstalt für
Geowissenschaften und
Rohstoffe haben die
Parlamente und die
Öffentlichkeit systematisch
falsch oder unvollständig
informiert**



**Radioaktives Inventar ist
deutlich höher als offiziell
deklariert, aber bis heute nicht
endgültig aufgeklärt**



Die Halbwertszeit der radioaktiven Strahlung wurde in den sechziger Jahren krass unterschätzt

Plutonium 239

24.000 Jahre

Neptunium 237

2,14 Mio. Jahre

Thorium 232

14,05 Mrd. Jahre

Salz ist als Endlagermedium diskreditiert

- Rissbildung
- Kontakt zum Deckgebirge
- Forschung zur Radiolyse
abgebrochen
- Gasbildung vertuscht
- Wassereinbruch nach 20
Jahren



Menschen machen Fehler

Menschen vertuschen Fehler

**Atomkraft und Atommüll
toleriert keine Fehler**



Fehlertolerante Risikokultur etablieren

- **Neubeginn nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis**
- **Transparenz und Open Data**
- **Permanente Bürgerbeteiligung mit wissenschaftlicher Unterstützung**
- **Behälter müssen mindestens 1000 Jahre Rückholung durch Bergung ermöglichen**

